

PLANETENWEG

Jupiter am Jugendtreff

Starnberger Gymnasias-ten haben ihr Projekt vollendet: Auf zwei Kilometern entlang des Starnberger Sees stehen Planetenmodelle. Dafür haben sich die Schüler mehr engagiert, als es das P-Seminar eigentlich vorsieht.

VON JOSUA KÜHN
UND SEBASTIAN RAVIOL

Starnberg – Zum Festtag hat Heimo Gnilka eine ganz besondere Krawatte aus seinem Schrank geholt. Ein amerikanisches Exemplar mit dem Kennedy-Space-Center trug der Lehrer bei der gestrigen Eröffnung des Starnberger Planetenwegs. Im Bürgerpark waren die Augen vieler Besucher auf die Krawatte, Gnilka selbst und seine Schüler gerichtet, während im Hintergrund die „Star Wars“-Melodie aus einer Trompete ertönte. Etwas mehr als ein Jahr Arbeit liegen hinter Lehrer und Schülern. Entstanden ist während des P-Seminars am Starnberger Gymnasium ein Weg, an dem Planeten-Modelle stehen – die Abstände stimmen, aber im Maßstab viel kleiner (wir berichteten). „Vielleicht durchreisen wir das Sonnensystem in 100 Jahren“, sagte Gnilka. „Für uns Starnberger wird es einfacher – wir können in einer halben Stunde durchgehen.“ So lange soll ein Spaziergang von der Sonne im Bürgerpark über den Jupiter am Nepomukweg bis zum Neptun am Badegelände Percha dauern. Mit viel Engagement haben sie es geschafft, die 15 Schüler mussten aber einige Hürden überwinden (siehe Kasten). Zu Beginn des Projekts brachte Nicolas Dapper ein vier Zentimeter großes Modell der Erde aus Kunststoff, von einem 3-D-Drucker er-



Mit einem Schnipp eröffnete Bürgermeisterin Eva John (Mitte) den Planetenweg. Starnberger Gymnasias-ten haben das Projekt in ihrem P-Seminar verwirklicht. Von zehn Planeten steht derzeit nur der Saturn (Bild) noch nicht – wegen der Baustelle am Wasserpark. FOTO: SVJ

Die Geschichte des Planetenwegs

Im Juni 2016 war am Starnberger Gymnasium das erste Mal offiziell die Rede von einem Planetenweg. Lehrer Heimo Gnilka schrieb dafür ein P-Seminar aus.

Zum neuen Schuljahr im September 2016 nahmen die Gymnasias-ten, eine 15-köpfige Gruppe, die Planung an. In die „heiße Arbeitsphase“ ging es laut Gnilka dann im Februar 2017. Dabei mussten unter anderem die Abstände der Planeten berechnet oder Texte für die Infotafeln entworfen werden. Auch die Öffentlichkeit banden die Schüler ein – schließlich brauchten die Arbeitsteams Kontakte zu Handwerkern, Künstlern, Designern, der Stadt und den Medien.

In mehreren Treffen erarbeiteten die Schüler mit Bauamt und Betriebshof die Möglichkeiten einer Umsetzung. Die Stadt eröffnete ein Spendenkonto – das Projekt sollte sich aber von alleine tragen. Die Gymnasias-ten gingen auf Sponsorsuche. „Das war die größte Schwierigkeit“, berichtet Schüler Maximilian Zink. Bis April 2017 kamen 5000 Euro zusammen, am Ende reichte es für die benötigten 18 000 Euro.

Mit der Aufstellung der Stelen am vergangenen Freitag und der offiziellen Eröffnung des Planetenwegs gestern endet das Projekt für die Schüler – für sie stehen nur noch Berichte sowie die weitere Pflege der Webseite aus. ser

stellt, mit. Die Version war Favorit der Schüler – aus Haltbarkeitsgründen entschieden sie sich für lackierte Stahl-Modelle.

Die Idee für das Design hatte Maximilian Zink. „Die Eröffnung hat am meisten Spaß gemacht“, sagt er. Viel Planung benötigte es, ehe die zehn Modelle von Sonne, den acht Planeten und dem Planetoiden Ceres stehen können. Die Größen an sich mussten angepasst werden. „Sonst wäre die Erde so groß wie eine Erbse“, erklärt Merlijn Dingermanse.

Die Projektverantwortlichen betonen: Ohne die Zusammenarbeit mit Statiker, Kunstschlosser, Designer, Betriebshof und Bauamt wäre das nicht möglich gewesen. So entstand etwas Besonderes, wie Bürgermeisterin Eva John betonte: „Mit vergleichsweise geringem finanziellen Aufwand habt ihr etwas Schönes geschaffen.“ Dafür haben sich die Schüler über den Unterricht hinaus engagiert. In ihrer Freizeit planten sie mit dem Bauamt, halfen beim Kunstschlosser oder akquirierten Sponsorengelder.

MONTESSORI-SCHULE

Herbstbasar mit Programm

Schule und Kinderhaus laden für Samstag ein

Starnberg – Zum traditionellen Herbstbasar laden das Montessori-Kinderhaus und die Schule in Starnberg (Josef-Fischhaber-Straße 29) für kommenden Samstag, 21. Oktober, ein. Beginn ist um 14 Uhr, das Programm läuft von 15 bis 18 Uhr. Dazu

gehören Ponyreiten, Dosenwerfen, einen Kletterturm und vieles mehr. „Das Angebot beinhaltet vielfältige kreative und handwerkliche Basteleien – zum Selbermachen sowie fertig zum Kaufen. So können sich die Besucher schon jetzt mit originellen

Weihnachtsgeschenken eindecken“, schreiben die Schulleiter und Verein in der Einladung. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt. Interessierte an Schule und Kinderhaus können sich an dem Nachmittag zudem über die Konzepte informieren. mm

FRÜHSTÜCKSTREFF FÜR FRAUEN

Die Kunst des Verzeihens

Diplompsychologin spricht am Samstag in der Schlossberghalle

Starnberg – Verzeihen ist in jedem Fall möglich. Davon ist die Diplompsychologin Dr. Beate Weingardt überzeugt, und auch davon, dass Verzeihen das Wichtigste ist und zum Schwersten gehört. Beim nächsten Frühstück für Frauen am kommenden

Samstag, 21. Oktober, ab 9.30 Uhr in der Starnberger Schlossberghalle wird sie einen Vortrag unter dem Titel „Die Kunst des Verzeihens“ halten und dabei praktische Hinweise geben.

Der Kostenbeitrag für Frühstück und Vortrag be-

trägt 15 Euro. Vorherige Anmeldungen sind erbeten an ☎ (0 81 58) 87 65 oder info@fff-starnberg.de. Kinder zwischen drei und zwölf Jahren werden während des Treffs kostenlos betreut. Die Veranstaltung dauert bis gegen 12 Uhr. mm

STADTRAT

Stadträte wollen öffentliche Sitzung ab 20 Uhr

Starnberg – Wegen nichtöffentlicher Beratungen soll die Stadtratssitzung am heutigen Donnerstag nach Einschätzung der Stadt erst um 21 Uhr für Bürger öffentlich sein. Das wollen mehrere Stadträte nicht hinnehmen und wollen die Beratungen soweit kürzen, dass der öffentliche Teil um 20 Uhr beginnt. Das kündigte Angelika Kammerl (Parteilose) an. Unter anderem will eine Reihe von Stadträten Themen aus dem nichtöffentlichen Teil in den öffentlichen Teil verlagern – das muss eine Mehrheit aber erst beschließen. Dabei geht es unter anderem ums Gewerbegebiet Schorn und ein Parkdeck am Wasserpark in Zusammenarbeit mit dem Landkreis. Zumeist stehen frühere Beschlüsse dazu im Mittelpunkt. Im sowieso öffentlichen Teil sind das Klinikum, der Verkehrsentwicklungsplan und eine neue Straßenausbaubeitragssatzung Themen. mm



40 Jahre Voltigieren Der Voltigierverein Starnberg hat Jubiläum gefeiert – er besteht seit 40 Jahren. Im Mittelpunkt der Feier standen Vorführungen (oben links) nach der Begrüßung durch Vorsitzende Ines Patino-Caraballo. 20 Voltigierer zeigten auf dem Boden Akrobatik und Tanz sowie eine so genannte Reiterquadrille mit vier Reitern auf einem Pferd. Die „Voltigier Ol-



dies“ (rechts) – eine Gruppe von Voltigierern, die 1985, 1986 und 1988 die Bayrischen Meisterschaften gewonnen hatten – haben noch einmal die Kür vorgeführt, mit der sie damals gewonnen hatten. Und das nach einer Pause von rund 20 Jahren, aber nur auf einem Holzpferd – dafür liefen im Hintergrund auf einer Leinwand Videos der Bayrischen Meisterschaft. Für die kleinen Gäste gab es Schnupperstunden und die Möglichkeit, auf Ponys

zu reiten. Die Jubiläumsfeier war „sehr gut besucht“, so Patino, auch von Bürgermeisterin Eva John. 1977 war der Verein auf der Reitanlage von Fürst Hanau in Söcking gegründet worden. 1988 musste der Verein umziehen, in unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden einen Kuh- zu einem Pferdestall umbauen und eine Reithalle errichten. Seitdem haben die Voltigierer ihren Sitz auf dem Schallerhof bei Perchting. JPK/FOTOS: AJ, VEIN

IHRE REDAKTION

für die Stadt
Starnberg
und die Ortsteile

Tel. (0 81 51) 26 93 50
Fax (0 81 51) 26 93 40
redaktion@
starnberger-merkur.de

AKTUELLES IN KÜRZE

STARNBERG

Fehler beim Ausparken

Beim Rückwärts-Ausparken hat ein Weilheimer (62) am Dienstag kurz nach 16 Uhr am Bahnhofplatz 1 vor der ehemaligen Lagerhalle einen Fehler gemacht – er hatte einen Porsche übersehen, dessen Fahrer (55) Richtung Kaiser-Wilhelm-Straße unterwegs war. Laut Polizei stießen beiden nur leicht zusammen – beim Porsche nahm das Kennzeichen Schaden, am Peugeot des Weilheimers der Abschlepphaken. Schaden: rund 150 Euro. Der Weilheimer muss mit einem Bußgeld rechnen. mm

Unfallflucht auf Parkplatz

Der Schaden ist gering, aber Unfallflucht ist Unfallflucht: Die Polizei sucht Zeugen eines Vorfalls am Dienstag zwischen 19.15 und 19.45 Uhr auf dem Parkplatz des „Fressnapf“ im Schäfflerhof an der Gautinger Straße. Eine Gilchingerin stellte dort einen Schaden an der Tür fest, vom Verursacher fehlte jede Spur. Der Schaden an dem grauen Volvo beträgt rund 50 Euro. Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ (0 81 51) 36 40 entgegen. mm

Kein Buch mit sieben Siegeln

Über eines der bekanntesten Zitate aus der Offenbarung des Johannes spricht beim Bezirkseinkaufstag des Katholischen Frauenbundes Pfarrer Prof. Thomas Schwartz am Dienstag, 7. November, von 9 bis 12 Uhr im Katholischen Pfarrzentrum Starnberg (Mühlbergstraße 6) – es geht um das Buch mit sieben Siegeln. Er ist gleichzeitig geistlicher Beirat des Frauenbundes des Diözesanverbandes Augsburg. Anmeldungen nimmt bis spätestens 2. November Rita Heinisch unter ☎ (0 81 51) 1 41 47 entgegen. mm

Bachkantaten in Friedenskirche

Der Chor der evangelischen Gemeinde, Solisten und der Projektchor „Kantate zum Mitsingen“ unter Leitung von Kantor Ralf Wagner geben am kommenden Sonntag, 22. Oktober, ab 9.30 Uhr ein Kantatenkonzert in der Starnberger Friedenskirche. Zur Aufführung kommt Bachs „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. mm

Gedächtnistraining im Seniorentreff

Für Menschen zwischen 60 und 90 bietet der Starnberger Seniorentreff immer freitags zwei Termine fürs Gedächtnistraining an. „Keiner muss Angst haben sich zu blamieren, denn jeder Mensch hat seine Stärken und Schwächen. In diesen Gruppen lernen Sie voneinander und miteinander“, teilte der Treff mit. Die Kurse beginnen um 9.15 und 10.30 Uhr, probeweise Teilnahme ist jederzeit möglich. Infos gibt es unter ☎ (0 81 51) 5 09 25 oder im Seniorentreff (Hanfelder Straße 10). mm